

Mitgliederzeitschrift für die Bediensteten des Justizvollzugs

Der VOLLZUGSDIENST

Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands



dbb
beamtenebund
und tarifunion



2 | 2 0 2 6

73. Jahrgang

Liste 1

PERSONALRATSWAHLEN HAMBURG 2026



**Kontinuität
Engagement
Durchsetzungsvermögen**



Landesverband Hamburgischer Strafvollzugsbediensteter in Deutschland

LVHS



Foto: BSBD Hamburg



Foto: Windmüller

TV-L 2026

Ein Kompromiss – und ein klarer Auftrag für die Zukunft

- ▶ ab 1. April 2026: + 2,8 %, mindestens jedoch 100 Euro monatlich
- ▶ ab 1. März 2027: + 2,0 %
- ▶ ab 1. Januar 2028: + 1,0 %

Weitere Details zum Tarifabschluss im Bundesteil



dbb - beamtenebund und tarifunion

Einkommensrunde der TdL - 2026

The top of security.

SECURITY
MADE IN
GERMANY
1883



Expertenwissen
kompakt für
Ihren Erfolg.

STUV ACADEMY

Sicherheit verstehen. Verantwortung übernehmen.



Praxisorientierte Qualifizierung für die verantwortungsvolle Tätigkeit als Schlossbeauftragte:r – in unseren bewährten Seminaren erwerben Sie fundiertes Fachwissen rund um Schließsysteme, Zutrittsorganisation und die Rolle der Schlossbeauftragten in Justizvollzugseinrichtungen.

Jetzt informieren und direkt anmelden: www.stuv.de/stuv-academy



Parkstraße 11
42579 Heiligenhaus
Germany

T +49 20 56 - 14 5 00
E sales@stuv.de
www.stuv.de

Mitglied im
 dbb beamtenbund und tarifunion
 Europäische Union der
 Unabhängigen Gewerkschaften
 (CESI)



Bundvorsitzender	René Müller	rene.mueller@bsbd-bund.de www.bsbd.de
Stellv. Bundvorsitzender	Horst Butschinek	horst.butschinek@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender	Sönke Patzer	soenke.patzer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender	Alexander Sammer	alexander.sammer@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzende	Dörthe Kleemann	doerthe.kleemann@bsbd-bund.de
Stellv. Bundvorsitzender		
Schriftleitung	Martin Kalt	martin.kalt@bsbd-bund.de
Geschäftsstelle:	Bund der Strafvollzugsbediensteten Deutschlands Waldweg 50 · 21717 Deinste · post@bsbd.de	

Landesverbände	Vorsitzende	
Baden-Württemberg	Michael Schwarz	bsbdschwarz@web.de www.bsbd-bw.de
Bayern	Alexander Sammer	post@jvb-bayern.de www.jvb-bayern.de
Berlin	Thomas Goiny	mail@bsbd-berlin.de www.bsbd-berlin.de
Brandenburg	Dörthe Kleemann	geschaeftsstelle@bsbd-brb.de www.bsbd-brb.de
Bremen	Sven Stritzel	sven.stritzel@jva.bremen.de
Hamburg	Sascha Möbius	sascha.moebius@lvhs-hamburg.de www.lvhs-hamburg.de
Hessen	Wilma Volkenand	vorsitzende@bsbd-hessen.de www.bsbd-hessen.de
Mecklenburg-Vorpommern	Matthias Nicolay	mpaape@onlinehome.de www.bsbd-mv.de
Niedersachsen	Oliver Mageney	oliver.mageney@vnsb.de www.vnsb.de
Nordrhein-Westfalen	Horst Butschinek	info@bsbd-nrw.de www.bsbd-nrw.de
Rheinland-Pfalz	Mark Schallmo Stefan Wagner	mail@bsbd-rlp.de www.bsbd-rlp.de
Saarland	Sascha Klein	sa.klein@jvasb.justiz.saarland.de
Sachsen	Thomas Porr	thomas.porr@bsbd-sachsen.de www.bsbd-sachsen.de
Sachsen-Anhalt	Mario Pinkert	mario.pinkert@bsbd-lsa.de www.bsbd-lsa.de
Schleswig-Holstein	Henry Malonn	malonn@bsbd-sh.de www.bsbdsh.de
Thüringen	Ronny Rüdiger	post@bsbd-thueringen.de www.bsbd-thueringen.de

REDAKTIONSSCHLUSS

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 12. Mai 2026

ERSCHEINUNGSTERMIN

Ausgabe 3 - 2026: ▶▶▶ 18. Juni 2026

BUNDESHAUPTVORSTAND

BSBD warnt vor Überlastung der Justizvollzugsanstalten	4
TV-L-Tariferggebnis 2025/26	6
Tarifrunde 2026: Ein Abschluss an der Belastungsgrenze	7
Nebenbei bemerkt	8
Bundesjugend tagt erneut digital	9
Arbeitssitzung der BSBD-Frauenvertretung	10
Seminar Gewerkschaftsarbeit	12



Die Seminargruppe mit Referent Michael Vetter

LANDESVERBÄNDE

Baden-Württemberg	14
Bayern	20
Berlin	27
Brandenburg	33
Hamburg	38
Hessen	48
Mecklenburg-Vorpommern	60
Niedersachsen	63
Nordrhein-Westfalen	69
Rheinland-Pfalz	81
Saarland	86
Sachsen	92
Sachsen-Anhalt	95
Schleswig-Holstein	99
Thüringen	103
—	
Impressum	71

Zwei Tage informativer Austausch

BSBD Mitgliederseminar 2026

Vom 26. bis 27. Februar 2026 veranstaltete der BSBD Schleswig-Holstein das diesjährige Mitgliederseminar, in gewohnter Manier erneut im Jugendfeuerwehrzentrum Rendsburg. Insgesamt 32 Teilnehmende aus allen Vollzugseinrichtungen im Land berichteten aus ihren Anstalten und informierten sich umfassend über die gewerkschaftliche Arbeit des BSBD. Am Ende war man sich einig: Das Seminar war ein voller Erfolg!

Nach Ankunft wartete erst einmal ein reichhaltiges Frühstück, vorbereitet von Gaby, der guten Seele der Tagungsstätte. Frisch gestärkt starteten die Teilnehmenden am 26. Februar 2026 mit Berichten aus den Anstalten in das Seminar. Schnell wurde deutlich: Viele Themen bewegen die Kolleginnen und Kollegen übergreifend, hohe Krankenstände und der Belegungsdruck seien nur beispielhaft genannt.

Besonders interessant: Auch die Abschiebungshaftanrichtung Glückstadt war vertreten. Der dortige Personalratsvorsitzende Alex Krug berichtete, dass sich dort wegen Baumaßnahmen die Inbetriebnahme eines Hafthauses verzögert, sodass die Belegungskapazität noch bei 42, perspektivisch aber bei 60 Haftplätzen liegt. Aus seinem Bericht wurde zudem deutlich: Das Klientel im Abschiebungshaftvollzug stellt die Kolleginnen und Kollegen vor Ort vor ähnliche Herausforderungen wie im Strafvollzug. Insbesondere vor dem Hintergrund berufspolitischer Herausforderungen zeigt sich: Die AHE Glückstadt gehört zur „Vollzugsfamilie“.



Führten durch die Tagung: Henry Malonn und Daniel Stahl

Aktuelle Entwicklungen im Vollzug: Wolfgang Reichel berichtet

Am Nachmittag empfingen die Teilnehmenden Wolfgang Reichel, Leiter der Abteilung 2 im MJG, um sich aus erster Hand zu aktuellen Themen zu informieren. Die Nachwuchskräftegewinnung und der bauliche Zustand der Vollzugsanstalten bewegen die Kolleginnen und Kollegen. Die Belegungssituation stellt alle vor große Herausforderungen im Vollzugsalltag. Zu den laufenden Baumaßnahmen zeigt Reichel sich positiv gestimmt, sowohl der Neubau des B-Hauses als auch der der psychiatrischen Abteilung in der JVA Lübeck werden im nächsten Jahr fertiggestellt. Etwas ernüchternd dagegen: Zum geplanten

(und angesichts der Belegungssituation dringend erforderlichen) Neubaus der JVA Itzehoe können konkrete Zeitpläne noch nicht benannt werden. Die Anregung der Teilnehmenden, mehr Mittel in die Nachwuchskräftegewinnung zu stecken, nahm Herr Reichel dankend auf: An den Messeständen können wir oft mit Mitbewerbern, innerhalb und außerhalb des öffentlichen Dienstes, nicht mithalten. Nicht selten werden zu wenig geeignete Bewerberinnen und Bewerber gefunden. Der BSBD wird das Thema künftig noch stärker forcieren.

Daneben berichtet Reichel über Umstrukturierungen im MJG: Es wird ein neues Referat für Personalangelegenheiten „Referat 25“ geschaffen. Personalangelegenheiten werden statt wie bisher im Referat 21 „Personal, Organisation und Haushalt“ nun dort angesiedelt. Das hat zur Folge, dass intern auch darüber nachgedacht wird, die Zuständigkeit für die Aus- und Fortbildung der Bediensteten (somit auch für die Vollzugsschule) zu verschieben.

Die Vollzugsschule: bis 2030 in Boostedt

Noch wenige Minuten zuvor sprachen die Teilnehmenden über Alternativstandorte für die Vollzugsschule ab 2028, dann überraschte der Abteilungsleiter die Teilnehmenden nicht schlecht mit der Information,



Die Seminargruppe

dass die Justiz den Standort Boostedt noch zwei weitere Jahre (also bis 2030) nutzen darf. Noch vor wenigen Tagen kursierte in der Presse, dass neben der JVS auch das LaZuF schon 2028 vom Standort Boostedt ausgezogen sein müssen. Für den BSBD ein Grund mehr, die Zustände in der Schule vor Ort zu begleiten. Baulichen Mängeln muss weiterhin stetig abgeholfen werden, um eine angemessene Lernatmosphäre sicherzustellen.

Der Landeshauptvorstand tagt: Landesvorstand neu aufgestellt

Zum Abschluss des ersten Tages tagte am Rande des Seminars der Landeshauptvorstand. Neben einem kurzen Geschäftsbericht des Landesvorsitzenden und des Kassenswartes standen insbesondere Wahlen auf der Tagesordnung. Sonja Zimmermann, zuletzt stellvertretende Landesvorsitzende und Kassenswartin, hat sich entschieden, zum Ende des Jahres 2025 von ihrem Posten zurückzutreten, um sich voll und ganz auf ihre Tätigkeit im Hauptpersonalrat konzentrieren zu können. Sonja, vielen Dank für dein Engagement im Landesvorstand!

Für sie wurde einstimmig Andreas Block, bislang Beisitzer im Landesvorstand, nachgewählt. Für den dadurch vakant gewordenen Posten des Beisitzers im Landesvorstand kandidierte Jörg Stüben, der ebenfalls einstimmig in das Amt gewählt wurde. Konkret setzt sich der Landesvorstand nun wie folgt zusammen:

- Henry Malonn (OV Kiel), Landesvorsitzender

- Andreas Block (OV Kiel), stv. Landesvorsitzender, Kassenführung
- Michael Hinrichsen (OV SL), stv. Landesvorsitzender, Schriftführung
- Daniel Stahl (OV NMS), stv. Landesvorsitzender, Ausbildung und Jugend
- Nicole Knapp (OV Kiel), stv. Landesvorsitzende, Laufbahngruppe 2
- Melanie Waldmann (OV NMS), Beisitzerin, Frauen und Gleichstellung
- Sandra Topke (OV HL), Beisitzerin, Tarifvertreterin
- Jörg Stüben (OV NMS), Beisitzer im Landesvorstand

Andreas, Jörg, vielen Dank für eure Bereitschaft, Verantwortung im Landesvorstand zu übernehmen und in Zeiten vieler gewerkschaftlicher Herausforderungen aktiv zu werden.

Sönke Patzer berichtet zu den Tarifverhandlungen

Am 27. Februar 2026 nutzte Sönke Patzer, stellvertretender BSBD-Bundesvorsitzender, der als Teilnehmer zugegen war, die Möglichkeit, von den zurückliegenden Tarifverhandlungen zu berichten. Als Mitglied der Verhandlungskommission saß er mit den Vertretern der TdL am „runden Tisch“ und erlebte deren Verweigerungshaltung selbst. „Es waren die härtesten Verhandlungen, die ich je erlebt habe, die emotionale Kälte der Länder war beispielsweise.“, so fasste Patzer es zusammen. Hier wurde noch einmal deutlich: Angesichts dessen war der erzielte Tarifkompromiss das Maximum, was für die Kolleginnen und Kollegen erreicht werden konnte. Als Landesvor-

Der „Neue“ im Landesvorstand: Jörg Stüben

Hallo zusammen,

Mein Name ist Jörg Stüben und bei Druck der Ausgabe bin ich 59 Jahre alt. Am 26. Februar 2026 wurde ich als Beisitzer in den Landesvorstand des BSBD Schleswig-Holstein gewählt.



Foto: BSBD S.H.

Ich habe im Februar 2001 meine Ausbildung in der JVA Neumünster begonnen und nach zwei Jahren erfolgreich beendet. Nach der Ausbildung war ich dann für zehn Jahre im Straftatbereich der JVA Neumünster tätig, im Anschluss wechselte ich für weitere zwei Jahre in den Bereich der Untersuchungshaft. Nach dieser Zeit habe ich dann für fünf Jahre in der Vollzugsdienstleitung meinen Dienst verrichtet. Es war bisher die interessanteste und anspruchsvollste Tätigkeit in meiner Laufbahn.

Ich habe diesen Bereich dann verlassen, um als Koordinator in der U-Haft tätig zu werden. Nach weiteren zwei Jahren wurde dann der Koordinator für das Soziale Training ausgeschrieben und ich habe die Chance genutzt und bin nun seit 2020 Koordinator für das Soziale Training. Dieses unterrichte ich auch seit Jahren an der Justizvollzugschule. Daneben bin ich als stellvertretender Vorsitzender des Gremiums im örtlichen Personalrat der JVA Neumünster aktiv.

Nun freue ich mich auf die neue Tätigkeit als Beisitzer im Landesvorstand.

Jörg Stüben



Melanie Waldmann überreicht Wolfgang Reichel ein Gastgeschenk vom Verband.

stand bedanken wir uns bei Sönke und allen anderen Gewerkschaftsvertretern, die in Potsdam wortwörtlich für uns gekämpft haben!

Und Kai Tellkamp zu den Alimentationsverfahren

Nicht weniger spannend: Zum Ausklang der Veranstaltung war Kai Tellkamp, dbb-Landesbundvorsitzender, zu Gast, um von den laufenden Alimentationsverfahren zu berichten. Zum Zeitpunkt des Seminars waren die nun vorliegenden Zahlen noch nicht bekannt. Die Landesregierung wird den Maßstäben des Bundesverfassungsgerichtes entsprechend zeitnah die Beamtensoldung anpassen. ■



Kai Tellkamp berichtete über die Alimentationsverfahren.

Besoldungsanpassung kommt

Einige haben es befürchtet, viele haben weggeschaut und andere haben es schlichtweg nicht für realistisch gehalten – doch der dbb Schleswig-Holstein hat viele Jahre dafür gekämpft: Die Besoldung der Beamtinnen und Beamten muss erhöht werden. Infolge der lang erwarteten Grundsatzentscheidung des Bundesverfassungsgerichtes zur amtsangemessenen Alimentation bleibt der Landesregierung allerdings auch nichts anderes übrig.

Insbesondere vor dem Hintergrund, dass die schleswig-holsteinischen Beamtinnen und Beamten seit der Weihnachtsgeldstreichung vor fast 20 Jahren auf Besoldungsgerechtigkeit warten, ist diese Anpassung auch längst überfällig.

Dennoch markieren die von Finanzministerin Dr. Silke Schneider vorgestellten Eckpunkte einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung: Die Korrektur für das Jahr 2025 sowie die Anpassung im Jahr 2026 werden konkret und unter Beachtung der Vorgaben aus Karlsruhe angegangen.

Es ist kostspieliger Korrekturbedarf entstanden, weil die Warnungen des dbb sh und seiner Fachgewerkschaften, zum Beispiel bei der Kürzung des Weihnachtsgeldes, bei der Besoldungskürzung zum Aufbau der Versorgungsrücklage oder beim Selbstbehalt in der Beihilfe ignoriert

wurden. Die Folgen gehen voraussichtlich deutlich über den angekündigten Gesetzentwurf hinaus: Es muss mit weiteren Nachzahlungen rückwirkend bis zum Jahr 2007 gerechnet werden, sobald das Bundesverfassungsgericht diesbezüglich nachlegt. Dass der dbb sh aktuell erneut um Stellungnahme gebeten wurde, dürfte ein gutes Zeichen sein.

Im Finanzausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages hat Finanzministerin Dr. Silke Schneider erste Zahlen der anstehenden Besoldungsanpassungen bekanntgegeben. Es geht um Nachzahlungen für das Jahr 2025 und um darauf aufbauende Anpassungen für 2026, mit denen jeweils die Vorgaben des Bundesverfassungsgerichtes umgesetzt werden sollen. Denn die Prüfungen haben unsere Überzeugung bestätigt, dass die Besoldung aktuell nicht verfassungskonform ist. Konkret stellen sich die Zahlen folgendermaßen dar:

Für 2025 ist rückwirkend zum 1. Januar vorgesehen:

- ▶ Für die Besoldungsgruppen A 6 bis A 15 erfolgt eine lineare Erhöhung um 3,2 Prozent; dabei soll ein Mindestbetrag von 125 Euro greifen, der sich bis zur Besoldungsgruppe A 10 auswirkt.

- ▶ Für die Besoldungsgruppen ab A 16 erfolgen individuelle Anpassungen, die über 3,2 Prozent hinausgehen und bis zu fast 5 Prozent ausmachen. Die höheren Anpassungen sind eine Folge von sozialen Komponenten in vergangenen Einkommensrunden, die die prozentualen Abstände zwischen den Besoldungsgruppen verfassungswidrig verringert haben.

Für 2026 ist rückwirkend zum 1. Januar vorgesehen:

- ▶ Für alle Besoldungsgruppen erfolgt eine einheitliche Erhöhung um 4 Prozent.
- ▶ Zusätzlich werden die Familienergänzungszuschläge zwischen 15 und 25 Prozent erhöht.

Nun heißt es: Liefern! Als BSBD hätten wir uns gewünscht, dass Bereitschaft der Landesregierung besteht, darüber hinaus und vor allem unabhängig von der längst überfälligen Anpassung zur Wahrung des Abstandsgebotes das Tarifergebnis auf den Bereich der Besoldung zu übertragen. Auch wird nicht vergessen, dass die nunmehr geplante Anpassung erst die halbe Miete ist: Auch über die Vorenthaltung unseres Weihnachtsgeldes muss dringend entschieden werden! ■

Jahreshauptversammlungen in Kiel und Neumünster

Mehrere Mitglieder wurden geehrt

Am 13. Februar 2026 veranstalteten die Ortsverbände Kiel und Neumünster ihre traditionellen Jahreshauptversammlungen. Während in keinem der Ortsvereine in diesem Jahr Neuwahlen anstanden, wurden mehrere Kollegen für langjährige Mitgliedschaft im BSBD geehrt.

In Neumünster wurden die Kollegen Waldmann, Parton, Bruch, Storbeck und Potreck für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt. Rüdiger Franz wurde für 40 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet. Darüber hinaus galt Winand Drewes als langjährigen Ortsverbandsvorsitzenden höchste Anerkennung für seine geleistete Arbeit.

In Kiel wurde das „Küchenduo“, bestehend aus den Kollegen Bauer und Paepke für je 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Eine weitere Veränderung gab es auch hier: Der stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende Torben Segler wird zunächst interimweise einige geschäftsführende Aufgaben des Ortsverbandsvorsitzenden Henry Malonn übernehmen, der zur Zeit an eine andere Dienststelle abgeordnet ist.

Neben den Ehrungen kamen die traditionellen Grünkohlbuffets wieder einmal hervorragend an. Jahreshauptversammlungen bieten immer eine tolle Gelegenheit, sich auch außerhalb des Dienstes auszutauschen.



Ehrungen im Ortsverband Neumünster: (von links) Waldmann, Franz, Stahl, Zimmermann



Von links: Waldmann, Parton, Bruch, Storbeck, Potreck, Stahl



Der stellvertretende Kieler Ortsvorsitzende Torben Segler übergab Kollegen Paepke ein Präsent für seine 25-jährige Treue.



Von links: Waldmann, Stahl, Drewes, Zimmermann

Besser finanzieren mit unserem besten BBBank-Zins¹

Sie haben große Pläne? Dann haben wir die passende Baufinanzierung.
Als Hausbank des dbb vorsorgewerk bieten wir Ihnen individuelle
Beratung und unseren aktuell besten BBBank-Zins¹.

Exklusiv für
dbb-Mitglieder
und ihre
Angehörigen



Jetzt informieren

www.bbbank.de/dbb oder Mail zum Thema
Baufinanzierung für dbb-Mitglieder an
finanzieren@bbbank.de
Antje Stets, antje.stets@bbbank.de
Mobil 0162 2730942

¹ Sie legen der BBBank vor Darlehensvertragsabschluss ein personalisiertes, aktuelles (nicht älter als fünf Bankarbeitstage) und verbindliches Konkurrenzangebot eines Kreditinstituts mit Sitz in Deutschland mit konkreten Parametern (Zinsart – variabel/fest, Zinsbindung, Rate/Tilgung, Immobilie und Sondertilgungsoptionen) vor. Dieses muss dieselben Parameter enthalten wie das künftige Darlehen, das mit der BBBank geschlossen werden soll. Die BBBank wird Ihnen sodann ein entsprechendes Angebot mit einem günstigeren Zinssatz unterbreiten. Sollte die BBBank die Kundenbonität oder Sicherheitenbewertung anders bewerten als das Kreditinstitut, das das Vergleichsangebot erstellt hat, kann sie die Darlehensvergabe ablehnen. Dieses Angebot gilt ausschließlich für Produkte, die im Leistungsangebot der BBBank enthalten sind. Änderungen, Anpassungen oder die Einstellung des Angebots bleiben vorbehalten.